



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr
vom 11.12.2008

in der Aula der Käthe-Kollwitz-Schule, Turmstraße 11,
59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 06.11.2008 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts
Vorlage: 2008/0243 Beratung
5. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Joachim Mücke

CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Herr Rudolf Goriss

Herr Stefan König

SPD-Fraktion

Herr Albert Pott

Herr Erwin Sadlau

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Günter Bürsmeier

Herr Rainer Ottenlips

FWG-Fraktion

Herr Heinz Haske

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Jutta Linnemann

FDP-Fraktion

Herr Tobias Tarner

Verwaltung

Herr Klaus Fernkorn

Frau Gabriele Günnewig

Herr Heinz-Josef Heuckmann

Frau Brigitte Janz

Herr Rudolf Meyer

Herr Werner Wegener

Nicht anwesend:

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Tobias Nordhoff

Herr Josef Schumacher

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Anfragen erfolgten nicht.

2. **Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 06.11.2008 - öffentlicher Teil -**

Einwendungen wurden nicht erhoben.

3. **Bericht der Verwaltung**

Herr Wegener berichtete zur Anfrage des Ratsmitgliedes König in der Sitzung am 21.08.2008 zum Zustand der L 808. Zwischenzeitlich liege ein Antwortschreiben des Landesbetriebes Straßenbau NRW vor. Daraus ergebe sich, dass der Zustand der Straße bekannt sei und daher bereits eine hinweisende Beschilderung hinsichtlich der Gefahrensituation aufgestellt worden sei. Grundsätzlich müsse jedoch bedacht werden, dass die Bankette im eigentlichen Sinne nicht für das Befahren durch Kraftfahrzeuge geeignet sei. Die Bankette diene, in der Form eines unbefestigten Seitenstreifens, der Aufnahme von Bestandteilen der Straßenausstattung, z.B. von Verkehrsschildern oder Schutzplanken. Des Weiteren gebe die Bankette der befestigten Fahrbahn zusätzlichen Halt und ermögliche die Versickerung eines Teils des Oberflächenwassers. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, geringe Fahrbahnbreite und Kurvigkeit, sei allerdings häufig ein Überfahren der seitlichen Bankette zu beobachten. Daher sei ein Teil der Bankette bituminös befestigt worden. Diese Befestigung stelle allerdings keine Fahrbahnverbreiterung dar, sondern bleibe Bankettbereich und genüge den Anforderungen an einen unbefestigten Seitenstreifen. Zwar sei grundsätzlich eine Verkehrsgefährdung daher nicht zu erkennen, um jedoch etwaige verkehrsgefährdende Situationen zu vermeiden, sei die zuständige Straßenmeisterei seitens des Landesbetriebes zunächst angewiesen worden, den Streckenabschnitt intensiv zu kontrollieren und bei Erforderlichkeit an einzelnen Stellen Sanierungen durchzuführen. Eine kurzfristige Verstärkung der Randbereiche von längeren Streckenabschnitten sei aufgrund fehlender finanzieller Mittel derzeit nicht möglich. Mittelfristig halte der Landesbetrieb eine Verbesserung der Straßenrandsituation jedoch für sinnvoll.

Ratsmitglied König äußerte seine Verärgerung über den Inhalt des vorgetragenen Antwortschreibens und wies daraufhin, dass ab dem Kreisschild Soest die Bankette in einem ordnungsgemäßen Zustand sei.

Herr Fernkorn wies daraufhin, dass der Ausbau Hammer Straße 2 Monate vor dem Zeitplan liege. Die beauftragte Firma habe zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Der Abschnitt zwischen Konrad- Adenauer- Ring und Kreisverkehr werde im Laufe der nächsten Tage wieder befahrbar sein. Dieses komme insbesondere den Firmen REWE und Minipreis im Vorweihnachtsgeschäft sehr entgegen.

Ratsmitglied Pott erkundigte sich, ob es der Planung entspreche, dass der Radweg an der Hammer Straße vor dem Gebäude der Wasserversorgung ende.

Dieses wurde seitens Herrn Fernkorn mit Hinweis auf den fehlenden Platz bejaht.

Herr Heuckmann berichtete zum Projekt „Energiesch Sparen“ 2009.

Die Stadt Beckum nehme im kommenden Jahr an diesem Projekt teil. Es handele sich um eine Gemeinschaftsaktion der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, der Kreishandwerkerschaft, der Volksbanken und Sparkassen sowie der Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf zum Themenkomplex Klima und Energie.

Ziel sei es, durch Initialberatungen in Haushaltungen (so genannte „Haus-zu-Haus-Beratungen“)

Anstöße zu Maßnahmen des Klimaschutzes und der Energieeinsparung zu geben und die Nachfrage nach energetischen Modernisierungen im Kreis Warendorf zu verstärken; und zwar – in Ergänzung zu der Energieberatung im Rathaus, die seit Anfang Oktober erfolgreich laufe – ganz bewusst in Haushaltungen, die eines Anstoßes von außen bedürfen und sich (bisher) nicht für diese Themen interessieren. Die Bürger werden hier persönlich und spezifisch angesprochen und informiert. Bereits 2008 seien diese Beratungen in einigen Kommunen erfolgreich getestet worden.

Adressaten seien Hauseigentümer, die in ihren Objekten aus den 50er – 70er Jahren selbst wohnen; eine entsprechende Vorauswahl von 200 Haushalten aus allen Ortsteilen werde derzeit von der Verwaltung erstellt. Im Januar werden diese angeschrieben und über das Projektangebot informiert; anschließend sei eine Auftaktveranstaltung vorgesehen. Im Februar / März werden dann durch qualifizierte Energieberater vor Ort die Initialberatungen durchgeführt. Diese schließen die Übergabe von Informationsmaterialien sowie Kurzinformationen über Fördermöglichkeiten ein.

Übergeordnete Pressearbeit, Gestellung der Infomaterialien, Auswahl der Energieberater und Refinanzierung der Aktion werden durch GfW /Kreishandwerkerschaft sichergestellt. Für die Stadt Beckum verbleiben Organisation und lokale Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Kostenanteil von 750 €.

Herr Meyer trug unter Bezugnahme auf die Sitzung des Ausschusses am 23.09.2008 zur Situation des Feuerschutzes nach dem Feuerschutzhilfegesetz vor. Bereits in der damaligen Sitzung

sei darauf hingewiesen worden, dass noch ein gemeinsames Gespräch mit der Bezirksregierung sowie dem Kreis Warendorf ausstehe, in dem die einzuhaltenden Eckpunkte für eine Ausnahmegenehmigung festgelegt werden sollten. Dieses Gespräch habe zwischenzeitlich am 04.12.2008 stattgefunden. Einvernehmlich sei zwischen allen Beteiligten vereinbart worden, dass mit Zustimmung der Bezirksregierung das Konzept der Stadt Beckum – wie im Brandschutzbedarfsplan dargestellt- probeweise in 2009 eingeführt werden soll einschließlich der entsprechenden Alarmierung/Berücksichtigung des Rettungsdienstes über die Leitstelle des Kreises Warendorf. Bis Ende 2009 solle ein Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten erfolgen.

Ratsmitglied Haske erkundigte sich, ob in diesem Zusammenhang bisher Probleme aufgetreten sein.

Dieses wurde seitens Herrn Meyer verneint.

Frau Janz stellte den Sachstand zum Maßnahmenkatalog Friedhof dar.

1. Die Abpflanzungen der restlichen Kleinabfallsammelstellen auf dem Friedhof Elisabethstraße seien am heutigen Tage fertig gestellt worden.
2. Das Tor zum Weg Richtung Hof Schulze- Pellengahr am Parkfriedhof sei funktionsfähig gemacht worden. Der Anstrich des Tores erfolge bei passender Witterung.

Hinsichtlich des bereits in der Sitzung am 06.11.2008 erwähnten vorliegenden Bürgerantrages zur Einrichtung eines Urnenfeldes auf dem Friedhof Elisabethstraße wies Frau Janz daraufhin, dass dieser in der Januar- Sitzung des Ausschusses thematisiert werde.

Bezüglich der Anfrage zum Namen des Antragstellers verwies Frau Janz auf den nichtöffentlichen Teil.

4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts **Vorlage: 2008/0243 Beratung**

Herr Fernkorn trug mit Hinweis auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Die Pflicht zur Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes ergebe sich aus § 53 Abs. 1 a Landeswassergesetz(LWG). In der Vergangenheit habe die Pflicht zur Fortschreibung in einem Abstand von fünf Jahren bestanden; nunmehr gelte die Pflicht in einem Abstand von sechs Jahren. Das vorliegende Konzept gebe einen Überblick über die seitens der Stadt zu erfüllenden Aufgaben. Das Konzept sei nach Dringlichkeit der Maßnahmen aufgestellt worden. Hierbei sei die hydraulische Überlastung, der bauliche Zustand der Kanäle, der Straßenzustand

und anstehende Baumaßnahmen berücksichtigt worden. Anschließend erläuterte er unter Bezugnahme auf die Anlagen 1-3 beispielhaft den Inhalt der einzelnen Spalten.

Ratsmitglied Mücke merkte an, dass aus der Tabelle nicht die Maßnahmen zu erkennen seien, bei denen alle Voraussetzungen gleichzeitig gegeben seien.

Herr Fernkorn sagte zu, eine entsprechende Übersicht der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Hinsichtlich der angesetzten erhöhten Kosten ab 2008 bezüglich der TV-Inspektion gemäß SÜV-Kanal (Selbstüberwachungsvorschrift – Kanal) erläuterte Herr Fernkorn auf Nachfrage von Ratsmitglied Haske, dass diese bedingt sei durch höhere Nebenkosten und einer allgemeinen Kostensteigerung.

Eine von Ratsmitglied Haske angesprochene gleichzeitige Kontrolle der Schächte mit den Kanälen wurde seitens Herrn Fernkorn mit Hinweis darauf verneint, dass die Stadt verpflichtet sei, jährlich mindestens 15 km kontrollieren zu lassen. Die Kontrolle der Schächte – ca. 6.000 – erfolge durch die Kanalunterhaltung.

Zur Ordnungsnummer 1.1.21 – B-Plan 64 Holtmarweg (Wohnen) - äußerte Herr Fernkorn auf Nachfrage von Ratsmitglied Haske, dass es sich hierbei um die ehemalige Fläche Samson handele. Nach derzeit gültigem Flächennutzungsplan könne diese nicht Baugebiet werden.

Bezüglich der Ordnungsnummer 1.1.027 - Umlegung Kanal im Bereich L 586/ Nord- Ost-Tangente - fragte Ratsmitglied Haske an, wieso diese aufgeführt werde, obwohl die Stadt Beckum mit der Maßnahme nichts zu tun habe.

Diesbezüglich erläuterte Herr Fernkorn, dass die Umlegung der städtischen Kanäle DN 1400 und 400 gemäß Vereinbarung für den Landesbetrieb erfolgt sei.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied König führte Herr Fernkorn die kurzfristig anstehenden größeren Maßnahmen in Neubeckum auf. Hierbei handele es sich um

- Maßnahme „Am Volkspark“
- Maßnahme „ Graf-Galen-Straße“
- Pumpwerk Carl-Zeiss- Straße

Das Pumpwerk sei seit 25 Jahren in Betrieb und nunmehr nicht mehr zu erhalten.

Ratsmitglied Linnemann erkundigte sich, wo in der Tabelle die Auswechslung der noch vorhandenen Asbest-Rohre zu finden sei.

Herr Fernkorn äußerte sich dahingehend, dass eine Auswechslung derzeit nicht erforderlich sei. Diese finde nur statt, wenn die Rohre sanierungsbedürftig seien.

Ratsmitglied König erkundigte sich, ob mit der Vorlage des Konzeptes gleichzeitig finanzielle Verpflichtungen einhergehen.

Dieses wurde seitens Herrn Fernkorn verneint; es bestehe jedoch die Verpflichtung der entsprechenden Fortschreibung und Änderungsvorlage.

Sachkundiger Bürger Ottenlips fragte an, warum die Vorlage gegenüber dem Kreis erfolgen müsse.

Unter Hinweis auf die Verwaltungsneuorganisation erläuterte Herr Fernkorn, dass mit Auflösung der Staatlichen Umweltämter die Zuständigkeiten teilweise auf die Bezirksregierung sowie auf den Kreis übergegangen seien. Die alte Regelung nach der eingeleiteten Wassermenge sei aufgehoben worden; nunmehr werde nach Regenwasser- und Misch-wassereinleitungen unterteilt.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die 4. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) und die Gesamtinvestition der ersten Zeitstufe für das Jahr 2009 bis 2011 mit insgesamt 5.491.000 € für Sanierungsmaßnahmen und 3.548.000 € für Erschließungsmaßnahmen wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

In der ersten Zeitstufe für das Jahr 2009 bis 2011 mit zusammen 5.491.000 € für Sanierungsmaßnahmen und 3.548.000 € für Erschließungsmaßnahmen.

Finanzierung

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel durch den Rat.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

5. Anfragen

Ratsmitglied Haske fragte zu folgenden Themen an:

- a) Entfernung des Polizeiwarnschildes im Bereich der Deipenbreite
- b) Ordnungsgemäße Herstellung des Radweges von der B 58 zum Parkfriedhof
- c) Ausbau des Rünenkolks
- d) Neue Erkenntnisse zum Schlachthof
- e) Verärgerung der Anwohner „Alter Hammweg“ zur Abrechnung

Zu a) Herr Meyer erläuterte, dass es sich lediglich um ein Symbol gehandelt habe, das auf die geänderte Situation hingewiesen habe.

Zu b) Unter Hinweis auf die Sitzung des Ausschusses im November erläuterte Herr Fernkorn, dass sich die bereits dort von ihm geäußerte Vermutung bestätigt habe, dass es lediglich um eine Übergangsphase handle, da der Radweg noch nicht vollkommen fertig gestellt werden konnte.

Zu c) Hierzu wies Herr Heuckmann daraufhin, dass die Planung bereits im Ausschuss vorgestellt worden sei. Konkrete Arbeiten diesbezüglich seien bisher nicht begonnen worden. Zurzeit werden Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten für den Ausbau Rünenkolk Abschnitt 4 durchgeführt.

Zu d) und e) Diesbezüglich verwies Frau Janz auf den nichtöffentlichen Teil.

Ratsmitglied Pott erkundigte sich nach dem Sachstand der Kostenermittlung für einen ehrenamtlichen Kleinbus-Verkehr in den Abendstunden.

Des Weiteren wies er auf die erforderliche Beleuchtung des Siechenhausweges sowie abgesackte Kanaldeckel an der Neubeckumer Straße, insbesondere gegenüber der Fa. Kuhlmann hin.

Hinsichtlich der Kostenermittlung für einen ehrenamtlichen Kleinbus-Verkehr erläuterte Herr Meyer, dass bereits Gespräche geführt worden seien. Ein abschließender Bericht werde dem Ausschuss noch vorgetragen.

Bezüglich der angefragten Beleuchtung wies Herr Fernkorn daraufhin, dass diese in Zusammenhang mit Leitungsverlegungen seitens der RWE erfolge; die Kanaldeckelanhebung werde durch die Kanalunterhaltung ausgeführt.

Ratsmitglied Mücke erkundigte sich nach dem Hintergrund der derzeitigen Bauarbeiten im Bereich Hauptstraße/ Hellbach.

Herr Fernkorn verwies auf Bauarbeiten seitens der Versorgungsträger.

Ratsmitglied Pott erkundigte sich nach dem Stand der Baumaßnahme Dorfstraße Vellern.

Herr Fernkorn erläuterte, dass die Markierung noch fehle und einige Restarbeiten durchgeführt werden müssen.

Ratsmitglied Pott wies daraufhin, dass die Umleitungsbeschilderung für LKW aufgehoben werden könne.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 13.01.2009

gez.
Joachim Mücke
(Vorsitz)

Beckum, den 12.01.2009

gez.
Gabriele Günnewig
(Schriftführung)